



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/00773**
Datum: 07.01.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Bodo Meerheim
Plandatum: 29.01.2020

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.01.2020 26.02.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu E-Scootern in Halle (Saale)

Im Dezember 2019 hat die Testphase der Firma Tier mit 176 E-Scootern in der Stadt Halle begonnen. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie lange soll die Testphase dauern?
2. Welche Rahmenbedingungen sind der Firma Tier für diese Zeit genannt worden?
3. Wie funktioniert das Einsammeln der Roller und wie werden die Roller aufgeladen?
4. Wird zur Aufladung "grüner Strom/ Ökostrom" der Akkus genutzt?
5. Werden Hinweisschilder zur Benutzung aufgestellt und wenn ja mit welchen Hinweisen? Wenn nein, warum nicht?
6. Laut Elektrokleinstfahrzeug-Verordnung (eKFV) darf man keine Fußwege nutzen, wie wird das in der Stadt Halle sichergestellt?
7. Dürfen E-Scooter mit in die Straßenbahn genommen werden und wenn ja mit dem Extra-Ticket wie Fahrräder?
8. Wer hat die Verantwortung für die Roller während der Testphase?
9. Wer übernimmt die Haftung bei Unfällen?
10. Wo sind die sogenannten "Parking Areas" und wie werden diese gekennzeichnet? Werden dafür Fußwegflächen benutzt?
11. Wer trägt die Kosten für die Bergung aus Gewässern wie zum Beispiel, Saale, Hufeisensee, Fontäne etc.?
12. Wie viele E-Scooter sollen es nach der Testphase werden? Gibt es eine maximale Höhe, die von der Stadt festgelegt wird?
13. Kann sich die Stadt Halle vorstellen, auf den Einsatz von E-Scootern im Stadtgebiet zu verzichten bzw. ihn zu verbieten?

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

23. Januar 2020

Sitzung des Stadtrates am 29.01.2020

Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu E-Scootern in Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: VII/2020/00773

TOP: 10.2

Antwort der Verwaltung:

Derzeit erarbeitet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) mit der Firma Tier Mobility eine Rahmenvereinbarung zur Nutzung von E-Scootern im Stadtgebiet. Die Ergebnisse einer sechsmonatigen Testphase sollen darin einfließen. Wie vorangestellt, beantwortet die SMG die Fragen wie folgt:

1. Wie lange soll die Testphase dauern?

Die Testphase ist bis Juni 2020 geplant.

2. Welche Rahmenbedingungen sind der Firma Tier für diese Zeit genannt worden?

Für die Testphase wurden vereinbart:

- das Testen von relevanten Strecken;
- die Ausweisung einer Nord-Süd-Route sowie einer Ost-West-Route;
- die Ausweisung von Gebieten, in denen die E-Scooter nicht genutzt werden dürfen;
- die Ausweisung von Gebieten, in denen die E-Scooter nicht geparkt werden dürfen.

3. Wie funktioniert das Einsammeln der Roller und wie werden die Roller aufgeladen?

Durch den flexiblen Austausch der Wechsel-Akkus sind die E-Scooter jederzeit für die Nutzer verfügbar. Dazu setzt das Unternehmen zwei elektrische Fahrzeuge ein. Digital unterstützt, wird jeder E-Scooter zudem täglich gewartet.

4. Wird zum Aufladen „grüner Strom/Ökostrom“ der Akkus genutzt?

Die Nutzung von Öko-Strom ist gegenwärtig noch nicht möglich, wird jedoch im 2. Quartal 2020 realisiert.

5. Werden Hinweisschilder zur Benutzung aufgestellt und wenn ja mit welchen Hinweisen? Wenn nein, warum nicht?

Aktuell wird die Strecke vom Bahnhof zum Stadtzentrum ausgewiesen; analog der gekennzeichneten Sonderwege für Radfahrer.

6. Laut Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) darf man keine Fußwege nutzen, wie wird das in der Stadt Halle sichergestellt?

Die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung wird von der Polizei kontrolliert, in Abstimmung mit den städtischen Ordnungskräften.

Insgesamt wurden von der Firma TIER seit Einführung des Angebotes in Halle (Saale) 19.500 Gesamtfahrten registriert (Stand 22.01.2020). In diesem Zeitraum wurden insgesamt 22 Verstöße mit E-Scootern registriert, Verstöße mit privaten E-Scootern sind darin inbegriffen.

7. Dürfen E-Scooter mit in die Straßenbahn genommen werden und wenn ja mit dem Extra-Ticket wie Fahrräder?

Ja, dazu ist in der Stadt Halle (Saale) ein gültiges Ticket erforderlich. Zu Lösen bei Transport des E-Scooters in der Straßenbahn ist eine Extrakarte „Mitnahme von Sachen, Tieren und Fahrrädern“, das sogenannte Fahrradticket zum Preis von 1,70 Euro.

8. Wer hat die Verantwortung während der Testphase?

Die E-Scooter befinden sich im Eigentum der Firma TIER, die Nutzerinnen und Nutzer sind Mieter. Mit Beginn der Fahrt gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens.

9. Wer übernimmt die Haftung bei Unfällen?

TIER-Scooter sind in Deutschland haftpflichtversichert.

10. Wo sind die sogenannten „Parking Areas“ und wie werden diese gekennzeichnet? Werden dafür Fußwegflächen benutzt?

Das Abstellen der Scooter und damit das Beenden der Fahrt ist auf öffentlichen Flächen innerhalb des Geschäftsgebietes grundsätzlich überall möglich. In folgenden Bereichen ist das Abstellen nicht möglich:

Stadtpark

Boulevard, Leipziger Straße

Marktplatz

Hallmarkt

Peißnitz

Gelände der Universität

Reichardts Garten

August-Bebel-Platz

Flächen, die nicht öffentlich sind

Flächen, die in der Nähe vom Wasser sind

Alle Flächen können in der App genau eingesehen werden. Ein Beenden der Miete ist in den rot gekennzeichneten Flächen nicht möglich, somit ist auch ein Abstellen des E-Scooters nicht möglich.

11. Wer trägt die Kosten für die Bergung aus Gewässern, wie zum Beispiel, Saale Hufeisensee, Fontäne etc.

Das Unternehmen TIER. Dies war im gesamten Zeitraum bislang zweimal erforderlich; das Unternehmen hat die E-Scooter umgehend auf eigene Kosten geborgen.

12. Wie viele E-Scooter sollen es nach der Testphase werden? Gibt es eine maximale Höhe, die von der Stadt festgelegt wird?

Nach der Testphase soll die Zahl von 352 auf 528 Scooter erhöht werden.

13. Kann sich die Stadt Halle vorstellen, auf den Einsatz von E-Scootern im Stadtgebiet zu verzichten bzw. ihn zu verbieten?

Aufgrund des erfolgreichen Starts und der regen Nachfrage ist dies nicht vorgesehen. Bis zum 20. Januar 2020 wurden rund 19.500 Fahrten registriert.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister